

BUNDESGERICHTSHOF

IVb ZB 32/89

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Der IVb - Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Lohmann und die Richter Portmann,
Dr. Krohn, Dr. Zysk und Nonnenkamp

am 12. Mai 1989

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde gegen den Beschluß des
1. Zivilsenats des Schleswig-Holsteinischen Ober-
landesgerichts in Schleswig vom 24. Februar 1989
wird aus den zutreffenden Gründen des angefochtenen
Beschlusses auf Kosten des Klägers zurückgewiesen.

An der Gesetzeslage des § 85 Abs. 2 ZPO (vgl. hierzu
BVerfGE 35, 41, 49, 50; BGH, Beschlüsse vom 18. Oktober
1978 - IV ZB 62/78 = VersR 1978, 1169 und vom 20. April
1979 - IV ZB 84/78 = FamRZ 1979, 576, 577) hat sich
durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
vom 31. Januar 1989 (I BvL 17/87 = FamRZ 1989, 255)

- 3 -

jedenfalls für den hier vorliegenden Fall nichts geändert, daß der geschiedene Ehemann der Mutter die Ehelichkeit eines inzwischen volljährigen Kindes anfight, und nicht das volljährige Kind selbst nach §§ 1593, 1598, 1596 Abs. 1 BGB die gerichtliche Klärung seiner Abstammung erstrebt.

Lohmann

Krohn

WI



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)